

8. Sitzung: 30.11. / 03.12.2009

Thema: Fallstudien II

Inhaltliche Reflexion: Bitte schätzen Sie sich zunächst selbst ein, inwieweit Sie meinen, die Ziele bereits *vor der Sitzung* erreicht zu haben, indem Sie den Balken entsprechend einfärben. Bitte reflektieren Sie Ihre Einschätzung zudem *nach der Sitzung*.

Zielformulierung	Vor der Sitzung	Nach der Sitzung
<p>Die Studierenden arbeiten mit ihren ersten Beobachtungen zu ihrem Fall (ihrer Schülerin/ihrer Schüler). Sie erarbeiten einen Gesprächsleitfaden für ein Interview mit ihrem Fall.</p> <p>Die Studierenden lernen altersbezogene Sozialisationsstufen und Aspekte außerschulischer Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen kennen.</p> <p>Die Studierenden beschäftigen sich mit Erklärungen und Einstellungen von Lehrpersonen und deren Wahrnehmung von Schülerleistungen und –verhalten.</p>	<p>1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</p> <p><input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>	<p>1 2 3 4 5 6 7 8 9 10</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>

Ablauf:

1. Blitzlicht
2. Der Fall: Erste Fallbeschreibung, Sozialisation
3. Über den Fall: Kausalattributionen, Einstellungen (von LehrerInnen)
4. Erweiterung des Falls: Außerschulische Lebenswelten
5. Vorbereitung des nächsten Arbeitsauftrags zum Fall: Entwicklung eines Gesprächsleitfadens
6. Ausblick und Arbeitsauftrag



Arbeitsauftrag als Vorbereitung für die nächste Sitzung („Fallstudien II“, 30.11./03.12.2009):

- a) Lesen Sie bitte den Text "Der labeling-approach".

- b) Diskutieren Sie bitte die von Ihnen oder der betreuenden Lehrperson vorgenommene Auswahl Ihres Falls (Ihres Schülers bzw. Ihrer Schülerin) vor dem Hintergrund des "labeling-approaches".

- c) Erstellen Sie bitte ein erstes Beobachtungsdokument (Unterrichtsbeobachtung oder Interview) mit folgender Fragestellung zur "Problembeschreibung": Was weiß ich über meinen Fall bisher?

7.
Arbeitsaufträge zur 5. Sitzung
am 09.11. bzw. 12.11.2009
23

1. Diskutieren Sie bitte die von Ihnen oder der betreuenden Lehrperson vorgenommene Auswahl Ihres Falls (Ihres Schülers bzw. Ihrer Schülerin) vor dem Hintergrund des "labeling approaches".
2. Erstellen Sie bitte ein erstes Beobachtungsdokument (Unterrichtsbeobachtung oder Interview) mit folgender Fragestellung zur "Problembeschreibung": Was weiß ich über meinen Fall bisher?

1. Meine Schülerin ist eine Förderschülerin mit dem Förderschwerpunkt Lernen (Information der Mentorin).

In einem ersten Schritt; Der primären Abweichung, entspricht sie nicht der Norm in schulischer Leistung. In einer sekundären Abweichung (sekundäre Devianz) wird der Schülerin immer wieder Hilfe zu teil, gesonderte Hilfe, die andere SuS nicht erhalten. Um dies gegenüber den anderen SuS zu begründen („Die bekommt mehr Hilfe als wir“), wird ihre besondere Anspruch auf diese Hilfe als gerechtfertigt von der Lehrerin dargestellt. In einem Prozess wird der Schülerin ein Etikett der Hilfsbedürftigkeit aufgesetzt.

2. Die Schülerin besucht die 6. Klasse der [REDACTED].

Die Klasse ist eine GV-Klasse, in der auch SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf unterrichtet werden. Mein „Fall“ gehört auch dazu. In den letzten Wochen gab es Probleme der Integration dieser Schülerin (Andere Schüler beschwerten sich über die zusätzliche Hilfe). Dies belastet sie sehr, weil ihre besondere Stellung, ihr Problem in den Vordergrund gekehrt wird. Mein Fall hat einen russischen Migrationshintergrund - Sie hat noch Probleme mit der deutschen Sprache. Im Unterricht arbeitet sie dennoch ordentlich mit.



Arbeitsauftrag für die nächste Sitzung „Fallstudien III“, 21.12.09/07.01.10:

- a) Vervollständigen Sie Ihren Gesprächsleitfaden für ein etwa 15-minütiges Interview mit Ihrem Fall (Ihrer Schülerin / Ihrem Schüler).

- b) Bitte führen Sie mit Hilfe Ihres Gesprächsleitfadens ein Interview mit Ihrer Schülerin / Ihrem Schüler durch. Nehmen Sie das Gespräch digital auf und transkribieren Sie es anschließend. Stützen Sie sich bei Ihrer Transkription bitte auf das bei ILIAS unter „Modul Erziehen“- 8. Sitzung eingestellte Transkriptionsbeispiel von Wernecke (2000). Beziehen Sie sich bei Ihrer Transkription ausschließlich auf die linke Spalte „Interview“. Die Spalten „Paraphrase“, „Generalisierung“ und „Reduktion“ lassen Sie bitte zunächst weg.

Leitfaden (Interview)

- 1) Wie alt bist du?
- 2) Wo wohnst du?
- 3) In welche Klasse gehst du?
- 4) Wie heißt deine Schule?
- 5) Welche Fächer magst Du ~~am~~ am liebsten?
- 6) " " " Du nicht so gerne?
- 7) Wie kommst Du mit Klassenarbeiten klar?
- 8) Mit welchen LehrerInnen kommst Du am besten klar?
- 9) Kann dies Lehrer gut erklären?
- 10) Sorgt er dafür, dass ihr euch im Unterricht nicht stört?
- 11) Und was hält er davon, wenn ihr petzt?
- 12) Wie ist das kannst du in der Klasse ungestört arbeiten?
- 13) Hat Herr x einen Lieblingsschüler?
- 14) Was macht er, wenn ein Kind ausgelacht wird?
- 15) Lobt er dich denn auch?
- 16) Kann Herr x Spaß verstehen?
- 17) Kannst Du mit ihm über deine Probleme reden?
- 18) Mit welchem Lehrer hast Du Probleme?
- 19-26) siehe 9) - 17) (ohne 13))
- 27) Hast Du in der Schule Freunde?
- 28) Hast Du etwas über das Du Dir Sorgen machst?
- 29) Hast Du Hobbys?
- 30) Schaust Du fernsehen? 31) Hast Du Geschwister?

2.1.1 Reflexionsfragen-Dokumentation

Datum/ Inhalt	Was habe ich für mich heute gelernt?	Was ist noch unklar geblieben?	Was wünsche ich mir noch?
30.11.09	<p>Eigene Überlegung</p> <ul style="list-style-type: none"> => Sozialisation => Fallstudie <ul style="list-style-type: none"> ↳ Interview => Vertiefung Labeling Approach an Hand des Praxisfalls 	<p>Eigene Überlegung</p> <ul style="list-style-type: none"> => Transkription Sinn? => self-fulfilling prophecy, Labeling approach, Kausalattribution, Pygmalion-Effekt Zusammenhang ?? 	<p>Eigene Überlegung</p> <ul style="list-style-type: none"> => Weniger Input => Weniger Hetzen
Fallstudien II	<p>Triadenaustausch</p> <p>Theorien über Fallstudie in der Praxis kennen lernen</p> <p>Selbstkonzept: Summe d. Einstellungen über sich selbst</p>	<p>Triadenaustausch</p>	<p>Triadenaustausch</p>
	<p>Praxisbezug des Seminarthemas:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fördernde negative Selbstkonzepte durch Kausalattribution und Strategien der Verhaltens Einstellungsveränderung. In diesem Rahmen auch Labeling Approach und Self-fulfilling prophecy 		
<p>Feedback zur vorgegebenen Literatur und eigene Literaturvorschläge zum Thema der Sitzung:</p>			